

Alte „Knabenschule“ in Anröchte



Erhaltener Teil der
alten Knabenschule



Lage





Alte
Knaben-
schule



Neubauten aus den Jahren
1914 (links) und 1960
(rechts), am rechten Bild-
rand Alte Knabenschule.



Alter

1880 / 81

Geschichtliche Entwicklung

Die älteste Aufzeichnung einer Schule in Anröchte stammt aus dem Jahre 1599: „... aus der Kirchenkasse zehn Reichstaler zum Erbkauf der alten Schule beigeschossen ...“ Zu dieser Zeit waren Schulen der Kirche unterstellt, sog. Pfarrschulen. Die von der Kirche angestellten Lehrer waren häufig gleichzeitig Küster und Organist. Neben dem kirchlichen Lohn lebten sie von den Erzeugnissen der zur Küsterei gehörenden Ländereien und den Abgaben der Höfe. So mussten alle Höfe in Anröchte Getreide, Brot, Mettwürste und Eier an die Küsterei abgeben. Zu dieser Zeit gab es noch keine Schulpflicht, viele Kinder mussten in den Sommermonaten ihren Eltern auf dem Feld helfen.

Im 19. Jahrhundert erlebte Deutschland einen bildungspolitischen Aufschwung. 1815 übernahm der preußische Staat die Provinz Westfalen. Seitdem fand auch in Anröchte eine stetige Reformation des

Schulwesens statt. Zwischen 1870 und dem Ersten Weltkrieg löste der Staat die Kirchen endgültig als wichtigsten Träger von Bildungseinrichtungen ab.

Die Gemeinde Anröchte errichtete aufgrund der steigenden Schülerzahl (über 360 Schüler) im Jahr 1880/81 die sog. Knabenschule. Es gab vier Klassenräume und eine Lehrerwohnung. Jungen und auch Mädchen gingen hier zur Schule.

Bereits 1903 musste wegen Platzmangels ein weiterer Klassenraum (heute AWO) an der östlichen Seite angebaut werden, nur zwei Jahre später wurde dieser durch ein zweites Stockwerk ergänzt. Die wachsende Schülerzahl führte zu zwei weiteren Neubauten in den Jahren 1914 und 1960: Auf dem heutigen Rathausplatz wurde 1914 ein Zusatzbau mit vier Klassen, zwei Lehrerwohnungen, einer Kochschule und einer Turnhalle eröffnet. Ein weiterer Schultrakt konnte im Jahr 1960 eröffnet werden. Hier gab es u. a. mehrere Klassenräume, eine Turnhalle und im Keller ein Lehrschwimmbecken.

Mit dem Neubau des heutigen Schulzentrums seit 1966 wurde der alte Schulkom-

plex nach und nach einer neuen Nutzung übergeben. Dazu waren umfangreiche bauliche Änderungen erforderlich. In der ehemaligen Knabenschule, deren nördliche Seite abgerissen wurde, sind bis heute verschiedenen Einrichtungen zu finden. Der Heimatverein Anröchte hatte im Obergeschoss zunächst nur einen Ausstellungsraum mit kleinem Büro. Nach dem erfolgreichen Umbau des gesamten zuvor ungenutzten Obergeschosses konnte der Heimatverein 2012 hier das Anröchter Steilmuseum eröffnen. Die anderen beiden Schulgebäude wurden als Sitz der Gemeindeverwaltung umgebaut bzw. teilweise abgerissen und neu aufgebaut.